

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wildschütz

Lortzing, Albert

Leipzig, [ca. 1890]

Auftritt XVII

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Strafet Lügen ihren Stand. (Zur Baronin.)
Mädchen, sprich, bist du vom Land?

Baronin. Bin ein schlechtes Kind vom Lande,
Mein Palast auf grüner Flur
Jene Hütt' am Wiesenrande,
Meine Amme die Natur.
Freue mich inniglich,
Wenn die muntern Herden treiben
Auf der Berge lust'gen Höh'n;
Auf dem Lande will ich bleiben,
Auf dem Lande ist's so schön!

Hörte viel vom Glanz der Städte,
Wo man lebt in Saus und Braus;
Doch die Sittsamkeit, ich wette,
Ist nur spärlich dort zu Haus.
Ach, davon viele schon
Konnten nicht genug beschreiben!
Nein, ich mag die Stadt nicht sehn.
Auf dem Lande will ich bleiben,
Auf dem Lande ist's so schön!

Baron und Graf. Solchen Reiz, ohn' Übertreiben,
Hab' ich niemals noch gesehn.

Baculus und Gretchen. Prächtig weiß er es zu treiben,
's ist 'ne Lust, ihn anzusehn.

Chor. Auf dem Lande ist's so schön!

Die Jäger und die Treiber (kommen aus dem Wirtshause zurück).

Siebzehnter Austritt.

Die Vorigen. Die Jäger und die Treiber auf der linken Seite, in
der Nähe des Grafen.

Chor der Jäger. Es läßt am Himmel sich ein Ungewitter blicken;
Befehlen der Herr Graf, daß wir den Wagen schicken?

Graf. Vortrefflich! geht allein! Ich bleibe!

Baron. Du vergißt, es lud die Gräfin zur Vorlesung und ein.

Graf. Verwünscht! Doch hast du Recht. Mir Beifall zu erzielen,

Will heute Abend ich 'mal den Soliden spielen.

(Zu den Landleuten.)

Doch morgen, morgen zu meinem Wiegenfeste,
Lad' ich euch alle ein, traktiere euch außs beste!
Seid alle meine Gäste!

Bei Gläserklang, bei Tanz und Gesang,
Mögt ihr dann ermassen und nimmer vergessen,
Wie huldbvoll gesinnt stets euer gnäd'ger Herr.

Landleute und Jäger (sich freudig bedankend).

Doch morgen, morgen, zu seinem Wiegenfeste
Lad't er uns alle ein, traktieret uns außs beste!
Wir all' sind seine Gäste!

Bei Gläserklang, bei Tanz und Gesang,
Da woll'n wir ermassen und nimmer vergessen,
Wie huldbvoll gesinnt stets unser gnäd'ger Herr.

[Baculus (zu Gretchen). Sieh nur acht, du wirst es sehen,

Mit der List, so schlau und fein

Wird es ganz vortrefflich gehen,

Und der Herr wird mir verzeihn.

Du wirst mir dein Händchen geben,

Uns winkt dann ein Götterleben,

Und bald ist verflüht uns die erkitt'ne Pein!

Gretchen (für sich). Dürft ich nur mit ihnen gehen,

Auch mich dem Vergnügen weihn,

Mich im Tanz mit ihnen drehn!

Leider wird es anders sein.

Während sie der Lust ergeben,

Soll ich still und einsam leben,

Und darf mich nicht mit andern freun.

Baronin (für sich). Diesen Herrn, ich muß gesehen,

Flüßte schnell ich Neigung ein;

So bewundert mich zu sehen,

Darf mir schmeichelhaft nur sein.

Gar zu klar ist ihr Bestreben,
Ihre Liebe mir zu weihn!

Baron (für sich). Ja, ich muß die Holbe sehen
Und sie sprechen ganz allein;
Weiß nicht, wie mir ist geschehen,
Wunderbar nimmt sie mich ein.
Möglich, daß dies Mädchen eben
Krönet meiner Wünsche Streben,
Und mir dann verlüßt des herben Lebens Pein!

Graf (für sich). Diese Holbe dort zu sehen
Und zu sprechen sie allein,
Mich im Tanz mit ihr zu drehen,
Soll mir eine Wonne sein. (Zum Chor.)
Eurer Wohlfahrt nur zu leben,
Ist mein Trachten, mein Bestreben,
Wird stets meine Sorge sein!

Chor. Laßt uns froh das Fest begehen,
Und uns ganz der Freude weihn;
Alle will er uns dort sehen,
Alle finden wir uns ein.
Laßt dann beim Saft der Neben
Hoch, ja hoch den Herren leben
Und uns seiner Gnade freun!]

Baculus (brängt Gretchen, welche sich sträubt, nach links bis zu ihrem Hause und bleibt besorgt mit ihr an der Hausthür stehen).

Graf (zur Baronin). Du wirst, mein schönes Kind,
Doch auch beim Fest erscheinen?

Baronin. Wenn es der Herr vergönt —

Graf. Ei ja, das will ich meinen.

(Gretchen an der früheren Stelle vermissend.)

Wo ist die andre Kleine,
Das hübsche Mädchen, spricht?
Auch sie darf mir nicht fehlen.

Baculus (mürrisch und halbblaut). Du kümst mir grade recht!

Graf (wird dadurch aufmerksam, wendet sich nach links und sieht Baculus).

Irr' ich mich nicht, so ist dies Gesicht
Des Schulmeisters, der auch Rehbüchle schießt.

Baculus (zerknirscht). Gnade, Herr Graf!

Graf (streng). Hinweg mit Ihm!

Baculus. Es thut mir leid —

Graf. Hinweg mit Ihm! Er kennt den Bescheid.

Baculus (wenbet sich in gedrückter Haltung nach rechts bis zur Thür seines Hauses).

Chor. Ei, warum zürnt der gnäd'ge Herr?

Baronin (leise, indem sie sich Baculus nähert).

Stell' Er mich dem Grafen vor.

Baculus (betrübt). Er sieht doch wohl, daß es nicht geht,
Wenn meine Braut daneben steht.

Graf (tritt zwischen die Baronin und den Baron).

Ihr Freunde denn auf Wiedersehen,

Bei Tanz, Gesang und Spiel;

Der Morgen bringet Freud' und Lust,

Vom Morgen hoff' ich viel!

Baculus, Baronin, Graf, Baron, Gretchen (mit Bezug).

Vom Morgen, vom Morgen hoff' ich viel!

Baculus (nach Gretchen hin). Sieh nur acht, du wirst es sehen,

Mit der List, so schlau und fein

Wird es ganz vortrefflich gehen,

Und der Herr wird mir verzeihn.

Du wirst mir dein Händchen geben,

Uns winkt dann ein Götterleben,

Und bald ist verjüßt uns die erlitt'ne Pein!

Baronin (für sich). Diesen Herrn, ich muß gestehen,

Flöhte schnell ich Neigung ein;

So bewundert mich zu sehen,

Darf mir schmeichelhaft nur sein.

Gar zu klar ist ihr Bestreben,

Ihre Liebe mir zu weihn!

Graf (für sich). Diese Holde dort zu sehen

Und zu sprechen sie allein,

Mich im Tanz mit ihr zu drehen,
Soll mir eine Wonne sein. (Zum Chor.)
Eurer Wohlfahrt nur zu leben,
Ist mein Trachten, mein Bestreben,
Wird stets meine Sorge sein!

Baron (für sich). Ja, ich muß die Holde sehen
Und sie sprechen ganz allein;
Weiß nicht, wie mir ist gesehen,
Wunderbar nimmt sie mich ein.
Möglich, daß dies Mädchen eben
Krönet meiner Wünsche Streben,
Und mir dann versüßt des herben Lebens Pein!

Gretchen (für sich).
Dürst ich nur mit ihnen gehen,
Auch mich dem Vergnügen weihn,
Mich im Tanz mit ihnen drehen!
Leider wird es anders sein.
Während sie der Lust ergeben,
Soll ich still und einsam leben,
Und darf mich nicht mit andern freun.

Chor. Laßt uns froh das Fest begehen,
Und uns ganz der Freude weihn;
Alle will er uns dort sehen,
Alle finden wir uns ein.
Laßt dann beim Saft der Neben
Hoch, ja hoch den Herren leben
Und uns seiner Gnade freun!

Graf, Baron, Jäger, Treiber (gehen links hinten ab).

Die Landleute (ebenso rechts hinten).

Baculus (sperrt Gretchen in ihr Haus).

Baronin (wendet sich nach rechts zum Hause des Schulmeisters).

Umzug: Graf, Baron.
